Objekt:	Fachwerk sog. Füllholz
Museum:	Heimatmuseum Osterwieck Am Markt 1 38835 Osterwieck 039421/ 29441 museum@stadt-osterwieck.de
Sammlung:	Osterwiecker Fachwerk
Inventarnummer:	OW/V/K4/6

Beschreibung

Hölzernes Fachwerkelement; Farbreste (Blau; Rot; Geld) sind noch deutlich erkennbar

Das Füllholz ist beschnitzt mit einer ausgehöhlten Schiffskehle. Die Auflagennasen fehlen an beiden Seiten.

Das Verzimmern in Osterwieck weist keinerlei Besonderheiten auf. Genutzt wurden "heimische" Materialien wie Eichen- oder Nadelholz aus dem Fallstein, aus den Flußtälern von Ilse, Ecker und Oder und von den zwischen diesen Täler bis hin zum Harzgebirge, besonders aber aus den städtischen Forsten. Sowohl Lehm für die Ausfachungen als auch Sand für den Mörtel stammen aus den umliegenden Gruben. Der für die Fundamente und das Kellermauerwerk notwenige Kalkstein wurde aus den Brüchen des 5 km entfernten Hoppenstedt geliefert.
Die Zimmermannstechniken gleichen Jenen der Umgebenung, im Nordharzvorland oder in Niedersachsen. Die Schwellen sind zwischen den Balkenachsen mit einem Bügelmotiv, auch Schiffskehle genannt, ausgeziert.

um 1535 - 1600

Grunddaten

Material/Technik:	Holz
Maße:	H. 20 cm; br. 120 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1500-1590er Jahre
	wer	

wo Osterwieck

Schlagworte

- Fachwerk
- Fachwerkbau
- Holz
- Zimmermann

Literatur

- Hans-Hartmut Schauer (1997): Die Fachwerkstadt Osterwieck. Eine Analyse der Baugeschichte der Stadt und ihrer Werte sowie ein Bericht über denkmalpflegerische Arbeiten bis 1990. Berlin